

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 19 (1853)
Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tärische Bedeutung der Eisenbahnen unterrichten will, mag die gehaltreiche Schrift Müller's *) nachlesen.

Der „Bund“ theilt endlich die Nachricht mit, der Bundesrath habe die sofortige Einführung des neuen Jägergewehres bei je einer Kompagnie der Bataillone den Kantonen anempfohlen und auch die Vertheilung der nöthigen Modelle angeordnet. Bis zur Stunde sind dieselben noch nicht eingetroffen. Eine Einsendung von Solothurn regt dabei die Errichtung einer schweizerischen Waffenfabrik an, indem die Lütticher-Fabriken in jetziger Zeit schwerlich 15,000 Gewehre schnell schaffen könnten. So gewinnend diese Ansicht scheint, so müssen wir uns doch gegen dieselbe erklären. Wir glauben, das Geld, das eine solche kostet, könne besser im Ankauf tüchtiger Waffen verwendet werden, als daß erst nach jahrelangem Probiren im Inlande Gutes geliefert würde. Der Staat ist ein schlechter Fabrikant und ehe eine schweizerische Waffenfabrik eingerichtet ist, werden mindestens 1—2 Jahre vergehen; Lüttich wird dagegen gewiß schneller, besser und billiger die fraglichen Gewehre liefern, wobei ja die Beaufsichtigung der Fabrikation durch einen oder mehrere schweizerische Offiziere nicht ausgeschlossen ist; ob aber im Falle eines Krieges eine schweizerische Waffenfabrik fortarbeiten könnte, fragt sich doch noch sehr. Idem wir sind der Ansicht, daß die Summen, die eine solche Waffenfabrik verzehren würde, nützlicher und besser verwendet werden können. Ein andermal vom Jägergewehr, wenn uns das Modell vorgelegen ist.

Und nun zum Schlusse noch einen Kranz auf unseres lieben Georg Bürkli's Grab; die Armee hat viel an ihm verloren und wir einen guten Kameraden. Unsere nächste Nummer wird einen Nekrolog des theuren Hingeshiedenen bringen.

*) Müller, Hr. Die militärische Bedeutung der projektirten Schweizer-eisenbahnen. Leipzig 1852. Preis Fr. 3. 20.

In allen Buchhandlungen ist zu haben :

Kriegskunst. Vorlesungen über Kriegskunst und Kriegswissenschaft. Reine und angewandte Taktik aller Waffen. Von Eduard Ruchenbäcker. Erster Band. Vergleichende (reine) Taktik aller Waffen. Mit 122 in den Text gedruckten Illustrationen. Preis 12 Fr.

Inhalt: Die Granatkanone von Louis Napoleon Bonaparte. — Diverses.

Schweyghauser'sche Buchdruckerei.